Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 8=28 (1862)

Heft: 17

Artikel: Die Resultate der Feldschützen-Gesellschaft in Basel

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93251

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

daß unmöglich die Wirfungesphäre der Waffen auf | wirfung zusammenhängt, mare die, ob durch die groden Abstand der Staffeln von einander einen wefentlichen Ginfluß außern fann, ausgenommen bei der Benützung dieser Form für den Abzug aus dem Befecht. (Siehe diefen.)

Die Ravallerie.

Unmöglich kann dieselbe mehr als bisher Gebrauch von der Kette machen oder en fourageurs agiren, denn fie wurde, obichon in diefer Form vom Feuer am wenigsten leidend, badurch ihre ganze Bestimmung verkennen. Gbenfo fann die Frage, ob fie in Linie oder Kolonne attaquiren foll, nicht von der Feuer= wirkung abhängen, sondern ist das eine rein kaval= leristische Frage, beren Beantwortung mit bem Feuer nicht mehr und nicht weniger als früher zu thun hat. Es handelt sich dabei' vornehmlich ums Artillerie= feuer: dieses trägt jest auf eine Entfernung, in der die Ravallerie noch in der Regel gar nicht aufmar= schiren kann; kommt sie näher, marschirt sie auf, so ist die Wirkung des etwas langfameren Feuers aus gezogenen Geschützen wohl nicht gefährlicher, als bas frühere Rikochettiren ber Geschoffe und ber häufigere Rartatichengebrauch.

Die Staffelbiftangen, die Diftangen und Interval= len der Treffen in einer großen Ravalleriemaffe, ift so bestimmt auf die Gefechtsmechanik und diese auf den Athem der Pferde gegrundet, die Form in ber= selben auf das Durchlassen der geworfenen vorderen Linien 2c., daß von einer Aenberung mit Ruckficht auf die jetigen Waffen auch hiebei keine Rede sein fann, ohne fofort der Ravallerie diejenigen Gigen= thumlichkeiten oder Eigenschaften zu rauben, auf wel= den ihr Rugen für das heer beruht.

Dagegen barf gefragt werden, ob nicht die Ravallerie in Zukunft auf einem Gliede rangiren follte? Geschieht dies und wir leugnen die Möglichkeit nicht, fo darf die Begrundung nicht in der größern jeti= gen Feuerwirkung, sondern einzig darin gesucht wer= ben, baß ber Choc in einem Gliebe bem in zweien als nicht nachstehend anerkannt murde. Wollte man fich vom Keuer in diese bunnern Linien brangen laf= fen, trot ber Neberzeugung des gewaltigen Choc mit zwei Glieber, so wurde man der Kavallerie wieder von der Gewalt nehmen, mittelft der allein fie Ent= fprechenbes zu leiften vermag.

Gine weitere Frage ift die, ob das Berhaltniß der Ravallerie zu den übrigen Waffengattungen des Beeres durch die jetige Bewaffnung eine Veranderung erleiden wird? Auch auf diese Frage muffen wir mit "Nein" antworten, benn gerade ber Berftarfung bes Defenfiv-Glemente burche Feuer gegenüber, muffen größere Unstrengungen für die Offensivkraft ge= macht, d. h. die Infanterie g. B. mehr als bisher in vielen Urmeen geschehen ift, zum Angriff ange= wiesen werden. Was für einen Theil gilt, muß auch für das gange Beer gelten, nämlich es muß beffen Offenfivfraft überhaupt erhöht, demnach der eigent= liche Repräsentant berselben, die Ravallerie, in ihrer bisherigen Stärke erhalten werden.

Gine lette Frage, auf die wir aber nicht eintre= ten, weil dieselbe nicht mit der vergrößerten Feuer=

Bere Bobenkultur, durch die Schwierigkeit tuchtige Pferde in genugender Anzahl aufzutreiben, bie Ravallerie nicht vermindert werden folle, unter gleich= zeitig vollständigerer Ausbildung des Ginzelnen? Fur unser Beerwesen ift biese Frage mußig, weil bie Ravallerie darin an Zahl so gering ist, daß eine weitere Verringerung sofort und zwar in nachtheilig= fter Weise empfunden murbe.

(Fortsetzung folgt)

Die Resultate der Feldschützen-Gesellschaft in Basel

werden uns in folgender Zuschrift mitgetheilt. "Da wir aus verschiedenen Mittheilungen Ihres geschätten Blattes ersehen haben, daß Sie bem Wirken ber mi= litärifchen Schützengesellschaften unferes Baterlandes Ihre volle Aufmerksamkeit schenken, so find wir so frei, Ihnen über die Wirtsamkeit unserer Besellschaft während des letten Jahres einen fummarischen Auszug einzuschicken, von bem Sie nach Ermeffen einen beliebigen Bebrauch machen oder ihn auch gang über= geben durfen. Im Falle Sie etwas davon veröf= fentlichen, murben Sie und einen großen Dienft er= weisen, indem Sie auch andere ahnliche Bereine gur Mittheilung Ihrer Schießrefultate aufforderten, da= mit wir die Leiftungen gegenseitig vergleichen und badurch auch möglicher Weise eine Verbindung mit den näher liegenden Waffengefährten anbahnen konnten.

Unsere Besellschaft besteht gegenwärtig aus

48 Aftiv-Mitgliedern,

1 Chren=Mitglied,

wovon eine Rommiffion von 5 Mitgliedern, Braff= bent, Bizepräfident, Sefretar, Raffier und Schuten= meister.

Sammtliche Mitglieder gehoren ju ber mit bem neuen Sagergewehre bemaffneten Rompagnie bes Bat. 80. Die Mitglieder find Unteroffiziere und Gemeine. 3med unferer Gesellschaft ift ausschließlich die Ausbildung im Schießen auf befannte und unbefannte Diftangen. Die Munition wird uns, zum halben Preis, durch das löbl. Militärkollegium geliefert. Für Scheiben, Zeiger 2c., furg alle andern Bedurf= niffe haben wir felbst zu forgen, wozu von ben Mit= gliedern in ben 6 Sommermonaten ein monatlicher Beitrag von 80 Cent., in ben 6 übrigen Monaten 40 Cent. per Monat gefordert wird.

Unfere Ausgaben, ausschließlich fur Schießübungen und Munition, beliefen fich fur bie 17 lettjährigen Nebungen auf Fr. 426 ober eirea Fr. 25 per Nebung.

Diese Uebungen vom 16. Juni bis 30. Oftober, fammtliche an Sonntagen abgehalten, zerfallen bin= fichtlich ber Diftangen in

> 1 llebung auf 200 Schritte (500'),

4 Uebungen auf 300 Schritte,

10 400 =

1 Uebung 500

4 unbefannte Diftangen.

```
Dabei wurden abgefeuert:
                                                    Bon ben 90 Schuffen auf 500 Schritte find:
     320 Schuffe auf 200 Schritte,
                                                       25 ober 28 % Scheibentreffer,
                                                                6 % Mannstreffer,
    1193
                     300
    2407
                      400
                                                        1 =
                                                                1 % Centrumtreffer.
                     500
      90
                                                       31 ober 35 % Gesammttreffer.
                     unbekannte Diftangen im Gin=
     466
                                                    Resultate der Uebungen auf unbekannte Di=
                        zelfeuer.
                                                  stanzen, die später mit dem Distanzenmesser bestimmt
                     bito im Belotonsfeuer.
      99
    4575 Schuffe mit 2726 ober 59 % Treffer.
                                                    I. Distanz eirea 250 Schritte, 165 Schuffe.
  Bon ben 320 Schuffen auf 200 Schritte find:
                                                       78 oder 47 % Scheibentreffer,
     166 ober 52 % Scheibentreffer,
                                                       38 = 24 % Mannstreffer,
     100 = 32 % Mannstreffer,
                                                                4 % Centrumtreffer.
      24 =
               7 % Centrumtreffer.
                                                      124 ober 75 % Besammttreffer.
     290 ober 91 % Gesammttreffer.
                                                     II. Diftanz circa 350 Schritte mit 102 Schuffen.
  Bon den 1193 Schüffen auf 300 Schritte find:
                                                       37 oder 36 % Scheibentreffer,
     577 oder 48 % Scheibentreffer,
                                                               12 % Mannstreffer,
     235 = 20 % Mannstreffer,
                                                        2 =
                                                                2 % Centrumtreffer.
      35 = 3 % Centrumtreffer.
                                                       51 ober 50 % Gesammttreffer.
     847 ober 71 % Besammtreffer.
                                                     III. Diftang eirea 450 Schritte mit 166 Schuffen.
Ungunstigste Uebung auf 300 Schritte vom 23. Juni.
                                                       42 oder 25 % Scheibentreffer,
      49 % Scheibentreffer,
                                                                9 % Mannstreffer.
                                                       15 =
      18 % Mannstreffer,
                                                        2 =
                                                                1% Centrumtreffer.
       2 % Centrumtreffer.
                                                       59 oder 35 % Gesammttreffer.
       69 % Besammttreffer.
                                                     IV. Distanz circa 550 Schritte mit 33 Schuffen:
Bunftigfte Uebung auf 300 Schritte vom 29. Juni.
                                                        3 oder 9% Scheibentreffer,
            % Scheibentreffer,
                                                                3 % Mannstreffer.
       251/2 % Mannstreffer,
                                                        4 ober 12 % Besammttreffer.
       51/2 % Centrumtreffer.
                                                     Das Pelotonsfeuer nach einer 15' breiten und 6'
            % Besammttreffer.
       79
                                                   hohen Scheibenwand auf biese Diftanz ergab 44 %
  Unterichied:
                                                   auf 99 Schuffe.
       71/2 % Mannstreffer,
                                                     Bei fammtlichen andern Uebungen maren Schei-
       31/2 % Centrumtreffer,
                                                   ben von 6' Sohe und 5' Breite aufgestellt.
           % Scheibentreffer.
                                                     Befte Einzelleiftungen bei biefen Uebungen:
      10
           % Befammttreffer.
                                                       I. Diftang 200 Schritte.
  Bon ben 2407 Schuffen auf 400 Schritte find:
                                                                                             100 %
                                                   Gefammttreffer:
      952 ober 40 % Scheibentreffer,
                                                   Manns = u. Centrum=
                                                                                              80 %
      300 = 12 % Mannstreffer,
                                                     treffer:
                                                                        Aemmer
                                                                                              60 %
                                                   Mannstreffer einzig:
                                                                        Stößel und Salathe
               1 % Centrum.
       24 =
                                                                                              30 %
                                                   Centrumtreffer :
                                                                        Barraud
     1276 ober 53 % Besammttreffer.
                                                     Gine Scheibenabtheilung von 11 Mann hatte auf
Ungunftigfte Uebung auf 400 Schritte vom 13. Oft.
                                                   110 Schuffe alles Treffer.
       17 % Scheibentreffer,
                                                       II. Diftanz 300 Schritte.
        7 % Mannstreffer,
                                                                                 % von 35 Schuffen.
                                                   Gefammttreffer: Aemmer
        0 % Centrumtreffer.
                                                                                 \frac{0}{0} = 60
                                                   Mannstreffer: Weber
                                                                            33
                                                   Centrumtreffer: Holinger 131/3 % = 30
       24 % Besammttreffer.
                                                        III. Diftanz 400 Schritte.
Gunftigste Uebung auf 400 Schritte vom 18. August.
                                                                             871/2% von 40 Schüffen.
                                                   Gesammttreffer: Schmibt
       47 % Scheibentreffer,
                                                   Mannstreffer: Thurneisen 27 % = 62
       16 % Mannstreffer,
                                                                              5 \% = 150
                                                   Centrumtreffer: Steger
        3 % Centrumtreffer.
                                                        IV. Diftang 500 Schritte.
       66 % Gesammttreffer.
                                                                              80 % von 10 Schüffen.
                                                   Besammttreffer: Schmibt
   Unterschied:
                                                                              30 \% = 10
                                                   Mannstreffer: Rreis
                                                                              10 \% = 10
       30 % Scheibentreffer,
                                                   Centrumtreffer: Rreis
        9 % Mannstreffer,
                                                        Unbekannte Diftangen :
        3 % Centrumtreffer,
                                                    1. Diftanz circa 250 Schritt: Bogelin und Schmidt
        42 % Besammttreffer.
                                                          100 %, wovon 80 % Mannstreffer.
```

- 2. Diftang von circa 350 Schritt: Steger 100 % | Mannstreffer.
- 3. Distanz von circa 450 Schritt: Weibel 80 % Ge- fammttreffer.
- 4. Diftang von eirea 550 Schritt: Fischer 100 % Mannstreffer.

In allen 4 Diftanzen zusammen Troll 79 % Ge= sammttreffer.

Die stärkste Betheiligung ift 13 von 17 Uebungen und mit zusammen 221 Schuffen.

Am meisten Mannstreffer in allen Distanzen (nicht in %) hat Geiger mit 38 von 218 Schuffen.

Am meisten Centrumtreffer total und in %, in allen Distanzen, hat Schmidt mit 8 von 120 Schussen oder $6\frac{2}{3}$ %.

Für jede Uebung wurde für das beste Resultat 1 Prämie von der Gesellschaft verabfolgt, die von 3 Mitgliedern je 2 Mal gewonnen wurde.

Die Signale murden burch bie Trommel, aus= nahmsweise mit dem Jagerhorn gegeben. Der Schluß der Schießübungen bildete ein Gabenschießen.

hinsichtlich ber Witterung fallen 7 Uebungen auf ungunftiges, windiges Wetter und 10 Uebungen auf gunftiges, stilles Wetter.

Meber die gezogenen Beschüte.

Gin Brief Armftrong's an die "Times."

Es haben sich bezüglich ber verhältnismäßigen Borzüge ber gezogenen und glatten Geschüße so viel ungenaue (unerafte) Ibeen verbreitet, daß ich mich veranlaßt sehe, Ihnen einige sachbezügliche Bemerkungen mitzutheilen.

Als Basis der Bergleichung werde ich ein gezogenes Geschütz von 110 & und ein glattes Rohr von 68 & nehmen, da diese beiden Geschütze, jedes in seiner Art, die fräftigste Wasse ift, welche bis jetzt in der Armee eingeführt worden.

Die gezogene Kanone von 110% wirft mit einer Ladung von 14 Pulver ihr Projektil mit einer Geschwindigkeit von 1210 Fuß in der Sekunde, wäherend dem das glatte Rohr von 68% fein Geschoß mit einer Schnelligkeit von 1580 Fuß schleubert.

Die Perkussionskraft eines Geschosses ist gleich seinem Gewicht, multiplizirt mit dem Quadrat seiner Geschwindigkeit, so daß der durch die beiden Projektile hervorgebrachte Effekt sein würde: 110×1210^2 für die gezogene Kanone von 110 %, und 68×1580^2 für die Kanone von 68 %, oder ungefähr wie 17 zu 16 zu Gunsten des 68 %.

Dieser kleine Unterschied ist kaum bemjenigen gleich, ber sich aus ber Berschiedenheit ber Ladung ergiebt, so daß mit einer gleichen Quantität Bulver ber Bor=theil eher auf Seite ber gezogenen Kanone ware.

Wenn man bie Pulverladung ber letteren auf 20 % erhöht, ist die Wirkung eines Schusses nach Gisen=platten auf kleine Distanzen größer als die einer Kannone von 68 % und zwar mindestens im Verhältniß bes Unterschiedes der Ladung.

Es wurde das Gesagte bewiesen durch viele Berssuche, welche gemacht worden find mit einem gezogenen Geschütz von 110 % Kaliber, das um so viel stärker und schwerer war, um der vermehrten Pulwerladung widerstehen zu können. Im Ganzen zeisgen Theorie und Praris, daß auf kleine Distanzen die zerstörende Wirkung ungefähr mit dem verwensbeten Pulver im Berbältniß steht, und daß man nicht wiel zu gewinnen oder zu verlieren hat, ob man das Geschütz zieht oder das Gewicht des Geschosses ershöht.

Diefe Bemerkungen beziehen fich nur auf fehr kleine Diftangen.

Die runde Rugel verliert in Folge eines im Ber= hältniß zu ihrem Gewicht größern Widerstandes der Luft ihre Geschwindigfeit schneller, als das längliche Beichoß, so daß auf 670 Dards (der Dard ift an= nähernd gleich 3 Schweizerfuß) die Geschwindigkeit der beiden Geschoffe die gleiche ift. So wird also auf diese Entfernung die Kraft der beiden Projektile im Berhältniß zu ihrem Gewicht fein, b. h. alfo 110 & zu 68 zu Bunften bes gezogenen Beschütes. Um so mehr fich die Distanz vergrößert, um so mehr wird fich die Superioritat bes schweren Beschopes geltend machen, fo baß auf 2500 Darbe (7500') die Wirkung bes gezogenen Geschütes vier Mal so groß sein muß ,als diejenige, welche durch die 68 & Kanone bervorgebracht worden ift. Go, wie gesagt worden, verhalt es fich gerade mit der zerftorenden Wirfung, allein um die verhältnismäßigen Vorzüge der gezo= genen oder glatten Geschütze beurtheilen zu konnen, ift es nothwendig ihre Wirksamfeit zu vergleichen, wenn Sohlgeschoße geworfen werden.

Die Granate ber Kanone von 68 % enthält 21/4 % Pulver; die Sprengladung ber Granate von 110 % (gezogene Kanone) besteht aus 8 %. Also wird die Form und die Größe des innern Raumes der Sagmentgranate*) von 110 % dieselbe viel furchtbarer machen als den Shrapnel von 68 %.

Die zerstörende Wirkung der Granate des gezogenen Geschüßes ist unendlich größer als diejenige der Granate des glatten Rohres.

Ich kann fur das glatte Rohr keinen andern Bor= theil finden, den es vor der gezogenen Kanone besitt, als vielleicht den, daß, da die runde Rugel leichter,

^{*)} Die lange Granate Armstrong's hat eine eigensthümliche Konstruktion. Eine erste leicht zu sprengende Umhüllung ist massiv. Im Innern sindet sich eine zweite Umhüllung, welche die Ladung einschließt. Diese zweite Umhüllung ist aus einer Anzahl von Stüden (Sagmensten) zusammengesetzt, welche mit einer regelmäßigen Form, von einander zwar getrennt, aber so zusammengepaßt sind, daß sie zusammenschließen und so eine zweite Umhüllung bilden von der gleichen Form wie die äußere. Im Augenblick, wo das Geschoß springt, werden alle diese einzelnen Stücke geworsen wie die Kugeln eines Shrapenel. Ihre Zahl und ihre ledige Form wird die Wirkung surchtbar machen.